3. Shylod.

Dassanio war indeß, wie wir wissen, eben dabei, Semand aussindig zu machen, der auf Rechnung Antonio's das Geld vorschoß. Da gedachte er eines reichen Juden, Namens Shylock. Sogleich machte er sich auf den Weg zu ihm und traf zufällig auf dem Martte mit ihm zusammen. Er trug ihm seine Sache vor und bat ihn um ein Dahrlehn von dreitausend Dukaten auf drei Monate, wofür Antonio Bürge sein wolle.

Shylod zupfte fich an dem Bart, wiegte sein Saupt hin und her, fragte zum öftern nach der Zeit, nach der Summe und nach dem Bürgen, und sagte endlich,

indem er die Achfeln gudte:

Nu, was soll ich sagen? Antonio ist boch ein auter Mann!

Sabt ihr je das Gegentheil davon gehort? fragte

Baffanio.

Hab' ich bas gesagt? entgegnete Shylock. Doch versieht mich wohl! Wenn ich sage, Antonio ist ein guter Mann, so meine ich, es ist ein reicher Mann. Indeß — sein Hab' und Gut stehet auf Hossinung. Ein Schiff geht auf Tripolis, eins nach Indien. Ich vernahm ferner, daß er ein drittes Schiff zu Mexico hat und ein viertes nach England geht. Nun, so